Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe April 2015

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Nachdem wir uns bei unserer Jahresversammlung etwas ausführlicher mit den Problemen beschäftigt haben, die sich einer Kommune an der Peripherie eines städtischen Zentrums stellen – der technische Beigeordnete aus Ratingen, Jochen Kral, stellt die Situation aus seiner Perspektive dar – geht es in der aktuellen Newsletter-Ausgabe fast ausschließlich um Düsseldorfer Themen. Auch im Kommentar von Iko Tönjes steht die Verkehrspolitik dieser Stadt im Zentrum.

Wir hoffen, dass auch Nicht-Düsseldorfer die Lektüre interessant finden werden und versprechen, demnächst überregionale Themen und solche aus anderen Städten und Kreisen unseres Einzugsgebietes wieder intensiver zu behandeln.

Frohe Ostern wünscht,

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? **Do., 9.04.2015**, um 19.30 Uhr
- Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

Critical Mass

Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die STVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt ist, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 10.04.2015**, 19 Uhr (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Fürstenplatz (wo auch sonst immer!)

Arbeitskreis Radhauptroutennetz des VCD und ADFC

Die von der Stadt Düsseldorf geplante Ausweisung eines Radhauptwegenetzes wird von einem gemeinsamen Arbeitskreis der beiden Verbände kritisch begleitet. Weitere MitstreiterInnen sind herzlich willkommen.

- Wann? **Do., 16.04.2015**, um 18.30 Uhr
- Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

Vormerken:

- Monatstreffen des VCD-Kreisverbands im Mai: **Do., 14.05.2015**
- Die ADFC Fahrrad*Sternfahrt NRW: **Sa., 13.06.2015**

Verkehrsnachrichten

Bericht aus dem Düsseldorfer Verkehrsausschuss Januar - März 2015

Derzeit tut sich im Verkehrsausschuss der Landeshauptstadt trotz oder auch wegen der „neuen“ Mehrheitsverhältnisse (s. Kommentar) wenig Konkretes, deshalb können die ersten drei Sitzungen des Jahres zusammen abgehandelt werden. Folgende Themen waren wichtig:

Die Aufstellung eines neuen Nahverkehrsplans wurde beschlossen. Die Vorlage der Verwaltung sah vor, sich weitgehend auf einen EU-rechtsfesten Rahmen für künftige Ausschreibungen bzw. Direktvergaben zu beschränken und „natürlich“ die Bürger in der Aufstellungsphase außen vor zu lassen. Von der „Ampel“ wurde dann aber die Vorlage um eine weitergehende Bürgerbeteiligung sowie um Qualitätsanforderungen ergänzt. Zur Bürgerbeteiligungen sollen Informationen per Webseite und frühzeitige schriftliche Beteiligung, anschließend ein umfassendes interaktives Beteiligungskonzept gehören. Qualitätsanforderungen sind: Taktverdichtungen (v.a. abends und am Wochenende), Multimodalität, Uni-Anbindung, regionale Schnellbusse, P+R/B+R, dazu kamen (einvernehmlich) CDU- Vorschläge: barrierefreier Umbau und bessere Ausstattung der Haltestellen, Prüfung der Verlängerungen der U75 und 715 in Eller.

Etwas politische Aufmerksamkeit bekam der von der Ampel betriebene Beschluss, zwei langfristige Straßenprojekte zu streichen und die Flächen für die Bebauung freizugeben. Beide Projekte waren bereits von der Verwaltung im Zuge der letzten Verkehrsentwicklungsplanung als unnötig und kaum realisierbar eingeschätzt worden, dann aber von der damaligen CDU/FDP-Mehrheit trotzdem durchgedrückt worden. Es handelt

sich dabei um die südliche Verlängerung der Toulouser Allee bis zur Moskauer Str. (ein kurzes Stück unter der Wehrhahnbrücke hindurch bis zur Worringer Str. bleibt in der Planung) und die „Ortsumfahrung Flingern“ zwischen Ronsdorfer Str. und Walter-Eucken-Str. (sog. Osttangente).

Einige (wenige) konkrete Anträge wurden beschlossen: die Verbesserung der Verkehrsführung für Radfahrer/innen bei großen Baustellen und Sperrungen, die Führung der Buslinie 834 über die neue Fachhochschule und den S-Bf. Derendorf, sowie ein eigener Radweg neben der Fahrbahn auf der Oberkasseler Brücke, wobei anders als in der Verwaltungsvorlage der neue Radweg nicht benutzungspflichtig sein soll und die komplizierte neue Unterführung unter Brücke auf der Oberkasseler Seite als Ersatz für die Straßenquerung nicht mit beschlossen wurde.

Die CDU hatte die Stellplatzablösebeträge im Blick (vielleicht wegen einer drohenden Stellplatz-Einschränkungssatzung?) und ein Konzept beantragt, wie die immerhin 13 Mio. Euro in diesem Topf sinnvoll verwendet werden können (auch Maßnahmen für Fahrrad oder ÖPNV sind möglich). Ein entsprechender Auftrag an die Verwaltung wurde beschlossen.

Die meisten Beschlüsse wurden fast einstimmig gefasst, d.h. die CDU stimmte den Ampel-Anträgen weitgehend zu (und umgekehrt). [IT]

Parken auf Geh- und Radwegen

Knapp zwei Wochen lang - vom Montag, 16., bis Freitag, 27. März - dauerte eine Schwerpunktaktion des Düsseldorfer Ordnungsamtes gegen Falschparker auf Geh- und Radwegen. Dabei wurden 2.265 Fahrzeughalter gebührenpflichtig verwarnt, acht Mal musste der Abschleppwagen anrücken. Ordnungsdezernent Dr. Stephan Keller kündigte weitere Schwerpunktaktionen im Jahresverlauf an - die nächste für den Juni (8.-19.6.). Aus Sicht des VCD bleibt aber fraglich, ob damit das Problem tatsächlich gelöst werden kann. Tatsächlich bleibt das verbotswidrige Parken weiterhin in den allermeisten Fällen ohne negative Folgen für den Fahrzeughalter. [JS]

Pressemeldung der Stadt Düsseldorf:
www.duesseldorf.de/presse/pld/d2015/d2015_04/d2015_04_02/15040212_160.pdf

Radführung an Baustellen im Radhauptnetz

Schon Anfang Februar habe ich der Stadt mitgeteilt, dass die Situation an der Baustelle Dreherstraße/Ecke Diepenstraße in Gerresheim unbefriedigend ist. Bis dato erhielt ich weder eine Reaktion noch Rückfragen.

Zur Situation: Die Baustelle liegt im Radhauptnetz, zudem auf einem abschüssigen Stück, auf welchem man mit ca. 30 km/h in den Baustellenbereich einfährt. Aktuell endet dort mit einem Radweg-Ende-Schild der Radweg und der Gehweg führt an den Hauseingängen vorbei. Es kommt daher in der Vielzahl der Fälle dazu, dass die Radfahrer einfach dort weiterfahren.

Diese Situation ist doppelt unbefriedigend, denn es ist erstens die einzige von der Stadt empfohlene Route für Gerresheimer des höher gelegenen Ortsteiles in die Innenstadt und

zweitens liegt die Lösung auf der Hand: Der Radverkehr sollte schon ca. 150 m eher an der Bushaltestelle auf die Straße geführt werden, denn er ist dort ebenso schnell wie der in umgebende andere Verkehr! [BK]

Oberbilker Markt

Die Umgestaltung des Oberbilker Marktes ist nun erfolgt. Ich bin hier Hinweisen von ADFC-Mitglied Rolf Ribbert gefolgt und habe mir die Sache mal angesehen. Seine Einwände, die ich teile, sind:

1. Die Trassierung entspricht nicht den neuesten Erkenntnissen, der Radverkehr wird von der eigentlichen Fahrtrichtung verschwenkt und mit den Fußgängern gemeinsam geführt. Hierdurch werden die Wege länger, die Radfahrer aus dem Gesichtsfeld der Autofahrer entfernt und unnötige Kurven im Radwegeverlauf erforderlich.
2. Die gebauten Radwegebreiten sind mit ca. 1,60 m nur Mindestmaß und für einen Radhauptweg im Jahre 2015 nicht mehr vertretbar, hier sollte das Mindestmaß mindestens das Regelmaß sein.
3. Bei den Überfahrten wurden die Bordsteine *nicht* auf Null abgesenkt, vielmehr sind hier noch Kanten von 2-3 cm vorhanden. Im Rahmen der aktuellen Baumaßnahme wäre das Absenken noch wirtschaftlich möglich gewesen.
4. Warum werden die Radwege aus gefassten Pflastersteinen hergestellt? Die dadurch entstehenden Rillen sorgen für Rauhigkeit und Ablenkung in Längsrichtung. Besser wären ungefasste Pflastersteine oder ein glatter Asphaltbelag.
5. Die Rillen der Pflastersteine werden außerdem ununterbrochen in Fahrtrichtung geführt, nicht versetzt. Im Laufe der Jahre (Jahrzehnte?) muss damit gerechnet werden, dass dies zu Schwierigkeiten führt. [BK]

Neues aus dem VCD

VCD D/ME/NE: Bericht von der Jahresversammlung 19.03.2015

Unsere jährliche Hauptversammlung fand am obigen Termin, jetzt schon fast traditionell im Bürgerhaus in Bilk statt. Wir begannen wie immer mit einem interessanten Vortrag mit dem Titel “Peripherie Verkehrt – Verkehrs- und Stadtplanung in suburbanen Räumen am Beispiel der Stadt Ratingen” des Beigeordneten Jochen Kral der Stadt Ratingen zum Verkehr in Umlandstädten.

Im Anschluss dann der formelle Teil mit der Wahl des Vorstandes. Der neue Vorstand ist der alte! Die Mitglieder sind weiterhin Iko Tönjes (Kassenwart), Jost Schmiedel (Sprecher), Hans Jörgens (Sprecher), Burkhard Karp (Sprecher) sowie Holger Baten als Beisitzer. Dieser Vorstand vertritt den VCD-Düsseldorf nun für ein weiteres Jahr.

Es schloss sich am Ende noch eine kleine Diskussion an, ob der VCD seinen – in der breiten Öffentlichkeit weniger bekannten und spontan mit wenig konkreten Inhalten zu verbindenden – Namen ändern sollte. Diese Diskussion ist interessant und wird weiter verfolgt. [BK]

Entwurf des Radhauptroutennetzes liegt vor

Ein hochaufgelöster Plan des Entwurfs für das geplante Radhauptroutennetz liegt nun endlich vor. Am 17. März 2015 wurde er der Fachgruppe Radverkehr vorgestellt und liegt nun als Gesamtkarte vor. Bis Freitag 8. Mai wird die Verwaltung den Entwurf in den einzelnen Bezirksvertretungen vorstellen.

Es ist der erste Rohentwurf der Gutachter. Eine Beteiligung der BVen im Planungsprozess ist mehrfach vorgesehen. Dabei gilt es aufzuzeigen, welche Verbindungen zwischen wichtigen Zielen fehlen, die auch Bedeutung über den Stadtteil hinaus haben. Es geht in diesem Planungsstand noch nicht um die Frage, ob ein Radweg kommen soll oder ein Schutzstreifen, sondern nur welche Verbindungen fehlen.

Der Fachgruppe Radverkehr gehört auch der VCD an. Ideen, Anregungen und konkrete Vorschläge zum Radhauptroutennetz nimmt Vorstandssprecher Burkhard Karp entgegen (burkhard.karp@vcd-duesseldorf.de). Die Fachgruppe hat es auch in den jüngsten Newsletter der Stadt Düsseldorf gebracht, auf der Düsseldorfer Web-Seite gibt es weitere Infos. [BK]

Direktlink zum Download des hochauflösenden Plans: http://gruenlink.de/x0t
Infos auf duesseldorf.de: http://bit.ly/1G2wDST

Kommentar

Heute von Iko Tönjes zum Thema: Düsseldorfer Verkehrspolitik – rat-los?

Es fällt auf, dass die Tagesordnungen des Düsseldorfer Verkehrsausschusses in den letzten Monaten recht dünn sind und dass die meisten Beschlüsse fast einstimmig gefällt werden. Nicht dass kontroverse Debatten an sich gut sind, ein gewisser parteiübergreifender Konsens ist bei den langen Planungszeiträumen der Verkehrspolitik wichtig, aber diese Einmütigkeit ist wohl ein Indiz für fehlende Konkretheit und fehlende Absicht zum Umsteuern.

Die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und des Radverkehrs waren im Wahlkampf zentrale Verkehrsthemen der damaligen Oppositionsparteien, aber wie das konkret umgesetzt werden soll, dazu gibt es fast ein Jahr nach der Wahl und ein halbes Jahr nach der Koalitionsvereinbarung so gut wie keine öffentlich bekannten Initiativen. Die – zugegebenermaßen etwas unvorsichtige – Forderung des damaligen Noch-Nicht-OB nach Halbierung der ÖPNV-Takte ist zu bescheidenen Verbesserungen im Abendverkehr geschrumpft, statt konkreter Planungen für hochwertige Hauptradrouten besteht das städtische Konzept derzeit aus einem Sammelsurium von kleinen Radwegabschnitten. Unverbindliche Absichtserklärungen z.B. zu Beschleunigung und Nahverkehrsplan gibt es, konkrete Beschlussvorlagen bisher nicht. Die Verkehrspolitik ist eigentlich „rat-los", das heißt die neu formierten Ratsgremien werden ihrer Gestaltungsrolle noch nicht gerecht.

Der Politik machen anscheinend nicht nur die real geschrumpften finanziellen Spielräume zu schaffen, man hat auch Angst, in der Öffentlichkeit als ideologisch und autofeindlich zu

erscheinen und scheut sich offensichtlich auch, der Verwaltung klare Ansagen zu machen. An die Chefrolle haben sich die langjährigen Oppositionsparteien offensichtlich noch nicht recht gewöhnt. Wenn das so weitergeht, wird die Ampel ihre Wahlversprechen, für die sie von der Mehrheit der Düsseldorfer(innen) gewählt wurde, nicht einhalten können.

Auffällig ist auch, dass anscheinend weder Politik noch Stadt den systematischen Dialog mit den verkehrspolitischen Akteuren suchen. Jedenfalls wurde der Verkehrsclub Deutschland als wichtiges Sprachrohr der ÖPNV-Fahrgäste und der umweltbewussten Verkehrsteilnehmer(innen) seit der Wahl weder von der Verwaltung noch von den Fraktionen offiziell zu einem Meinungsaustausch über verkehrspolitische Perspektiven für Düsseldorf eingeladen. Bei den Düsseldorfer Verkehrsprofis scheint die langjährige Ansicht weiterzubestehen, dass nur die Verwaltung fachlich kompetent ist und weiß, was gut ist, während Bürgerinnen und Bürger nur den geregelten Ablauf stören. Die Verwaltungsvorlagen atmen jedenfalls weiterhin diesen Obrigkeits-Geist, der im Falle des Nahverkehrsplans erst in der Ausschuss-Sitzung durch einen entsprechenden Änderungsantrag zugunsten einer stärkeren Bürgerbeteiligung überwunden wurde. Auf die Umsetzung dieses revolutionären Beschlusses sind wir gespannt.

Der VCD hatte unter dem Titel „Dünamo“ (Düsseldorfer nachhaltige Mobilität) einige Sofortmaßnahmen vorgeschlagen, mit denen die Koalitionäre kurzfristig zeigen können, dass sie es mit ihren Wahlaussagen immer noch ernst meinen. Ein Umsteuern in der Verkehrspolitik braucht sicher einige Vorbereitungszeit, aber ausgewählte schnell realisierbare Einzelmaßnahmen können erste Schritte öffentlich demonstrieren und die öffentliche Wahrnehmung einer Stagnation überwinden.

Vielleicht ist es tatsächlich jetzt nötig, dass die Bürgerinnen und Bürger selbst der Politik konkret sagen, wo und an welchen Stellen sie der Schuh akut drückt: gefährliche und ärgerliche Lücken im Radnetz, ÖPNV-feindliche Ampeln, unzuverlässige Bahnen und Busse,.. -, z.B. in Form einer TOP10-Liste der Ärgernisse - und welche konkreten Maßnahmen sie erwarten. Der VCD kann das anregen und bündeln.

Service

Aktuelle Links

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Autofrei leben: http://www.autofrei.de
Best Practise-Beispiele im Bereich Mobilität: http://www.thecityfix.com

---

Autoren:
Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de